

## **ZBB 2006, 474**

### **GmbHG § 32a Abs. 3 Satz 3**

#### **Geltung des Sanierungsprivilegs beim Eigenkapitalersatz nach Novellen- und Rechtsprechungsregeln**

BGH, Urt. v. 21.11.2005 – II ZR 277/03 (OLG Rostock), ZIP 2006, 279 = BB 2006, 570 = BKR 2006, 452 = DB 2006, 383 = NJW 2006, 1283 = WM 2006, 399 = EWIR 2006, 525 (Westpfahl/Janjua)

#### **Amtliche Leitsätze:**

- 1. Das Sanierungsprivileg des § 32a Abs. 3 Satz 3 GmbHG befreit von der Anwendung des gesamten Kapitalersatzrechts, d. h. sowohl der Novellenregeln als auch der Rechtsprechungsregeln zum Eigenkapitalersatz.**
- 2. Der Sanierungszweck i. S. v. § 32a Abs. 3 Satz 3 GmbHG erfordert, dass – neben dem im Regelfall als selbstverständlich zu vermutenden Sanierungswillen – nach der pflichtgemäßen Einschätzung eines objektiven Dritten im Augenblick des Anteilserwerbs die Gesellschaft objektiv sanierungsfähig ist und die für ihre Sanierung konkret in Angriff genommenen Maßnahmen zusammen objektiv geeignet sind, die Gesellschaft in überschaubarer Zeit durchgreifend zu sanieren.**